

1 FRANKEN-Systems

1.1 Fugenliquid

Anmerkung zur Verbindlichkeit von

Anmerkung zur Verbindlichkeit von
Musterabdichtungsvorschlägen

Der vorliegende Mustervorschlag zur Ausführung unserer Empfehlungen erfolgte auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Erstellung am TT.MM.JJJJ vom Kunden übermittelten Informationen. Der nachstehende Musterleistungstext kann naturgemäß keine fachgerechte Planung ersetzen. Er dient vielmehr als unverbindliches Gerüst, welches über den beauftragten Planer/Fachplaner eigenverantwortlich auf seine Richtigkeit und Vollständigkeit im Hinblick auf die konkrete Maßnahme zu prüfen ist.

Voraussetzungen und Grenzen unserer Empfehlungen:
Dynamische und statische Risse und Rissbewegungen bzw. Bewegungen am Objekt selbst können und werden von der FRANKEN SYSTEMS GmbH bzw. deren Mitarbeitern nicht beurteilt. Aussagen hierzu obliegen alleinig dem Auftraggeber bzw. seinen beauftragten Personen.

Darüber hinaus erfolgte eine Beurteilung der Untergründe/ des Objekts/ der Bauteile nicht oder nur visuell. Wir gehen bei unserer Empfehlung davon aus, dass sich die Untergründe/ die Objekte/ die Bauteile im fachgerecht hergestellten Zustand befinden.

Bei lokaler oder gesamter Nichteignung des Beschichtungsträgers/ des Objekts/ der Bauteile kann daher keine Gewähr für den Erfolg der Empfehlung durch die FRANKEN SYSTEMS GmbH übernommen werden. Ausnahmen hiervon stellen nur die von Mitarbeitern der FRANKEN SYSTEMS GmbH definierten, ausgewerteten und dokumentierten Muster- und Kontrollflächen dar.

Die Leistungsfähigkeit der vorgeschlagenen Produkte wird durch die verbindlichen Angaben in den jeweiligen Technischen Merkblättern, in der aktuell gültigen Fassung, beschrieben. Die Verwendung von Produkten außerhalb der in den Technischen Merkblättern dokumentierten Anwendungsbereichen liegt ausdrücklich im alleinigen Verantwortungsbereich des Verarbeiters, es sei denn, dem Verarbeiter liegen schriftliche Freigaben gemäß der Kompetenzregelung im Hause der FRANKEN SYSTEMS GmbH vor. Gleiches gilt für Empfehlungen hinsichtlich der Materialeigenschaften.

Die Verarbeitungsvorgaben und -empfehlungen in den Technischen Merkblättern und den Ausführungsbeschreibungen/ Ausführungsanweisungen/ Arbeitsanleitungen, sowie die dort geforderten Umgebungsbedingungen müssen bei der Verarbeitung unbedingt eingehalten werden. Der Nachweis hierüber obliegt dem Verarbeiter. Bei den angegebenen theoretischen Verbrauchsmengen handelt es sich um Circa Mengen, die sich aus den Produktdaten berechnen und können nicht den tatsächlichen Verbrauch durch objekt- und handhabungsabhängige Verarbeitungsverluste berücksichtigen. Gleiches gilt für alle übrigen Mengen-

, Farb- und sonstige Angaben.

Aus unseren unverbindlichen Empfehlungen zu Abdichtsystemen und Aufbaufragen entsteht grundsätzlich kein Beratungsverhältnis im rechtstechnischen Sinne.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dieser LV-Vorschlag eine fachkundige und sachverständige Untersuchung des gesamten Objektes vor Ausführung der Arbeiten sowie eine entsprechende (Fach-) Planung nicht ersetzen kann, da es sich bei diesem LV um ein unverbindliches Muster-LV handelt, welches unter Umständen bestimmte individuelle Bedingungen des Objekts nicht berücksichtigt. Ein (Fach-) Planer ist deswegen hinzuzuziehen.

Allgemeine Vorbemerkungen:

Allgemeine Vorbemerkungen:

Der Anbieter hat sich vor Angebotsabgabe über den Umfang der auszuführenden Arbeiten zu überzeugen und die örtlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen. Bedenken gegen die Art der im Leistungsverzeichnis beschriebenen Arbeiten sind vor Beginn der Ausführung dem Auftraggeber schriftlich mitzuteilen. Nachträge außerhalb dieser Ausschreibung sind nur möglich, wenn sie der örtlichen Bauleitung bzw. deren Stellvertretung innerhalb einer angemessenen Frist vor Ausführung mitgeteilt und von dieser ausdrücklich genehmigt werden.

Für die Ausführung der Arbeiten sind die Ausführungsanweisungen des Materialherstellers unbedingt einzuhalten. Die Technischen Merkblätter gelten als verbindliche Grundlage des Angebotes. In die Einheitspreise sind alle Aufwendungen einzurechnen, die zur Erreichung des in der jeweiligen Position beabsichtigten Endzustandes erforderlich werden. Eine Leistung, die von den vorgesehenen technischen Spezifikationen abweicht, darf angeboten werden, wenn diese mit dem geforderten Schutzniveau in Bezug auf Sicherheit, Gesundheit und Gebrauchstauglichkeit gleichwertig ist. Die Abweichung muss im Angebot eindeutig bezeichnet sein. Die Gleichwertigkeit ist mit dem Angebot nachzuweisen. Baustoffe oder Bauteile, die dem Vertrag nicht entsprechen, sind auf Anordnung des Auftraggebers von der Baustelle zu entfernen.

Der Auftragnehmer hat die angebotenen Leistungen selbst auszuführen. Mit schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers darf er sie an Nachunternehmer übertragen. Der Auftragnehmer hat bei Weitervergabe von Bauleistungen die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) zugrunde zu legen. Die Nachunternehmer sind dem Auftraggeber vor Auftragserteilung schriftlich zu benennen.

Der Auftragnehmer übernimmt gemäß VOB, Teil B/§ 13, die Gewähr, dass seine Leistung zur Zeit der Abnahme die vertraglich zugesicherten Eigenschaften hat, den

anerkannten Regeln der Technik entspricht und nicht mit Fehlern behaftet ist, die den Wert oder die Tauglichkeit zu dem gewöhnlichen oder nach dem Vertrag vorausgesetzten Gebrauch aufheben oder mindern. Mit dem Tag der Abnahme gilt eine Gewährleistung nach VOB, Teil B/§ 13 Absatz 4, als vereinbart.

Es sind Produkte der FRANKEN SYSTEMS GmbH ausgeschrieben.

Werden andere als im LV genannte Materialien bzw.

Systeme angeboten, so ist deren Gleichwertigkeit durch dem Angebot beizufügende Unterlagen (Prüfzeugnisse, Technische Merkblätter) nachzuweisen. Bei gleichwertig angebotenen Materialien sind die entsprechenden Produktnamen je Position zu benennen und ins LV einzutragen. Ohne entsprechende Produktnennungen gilt das ausgeschriebene System als angeboten. Es dürfen nur die Produkte/ Systeme eines Materialherstellers angeboten werden. Der Einsatz von Materialien unterschiedlicher Hersteller ist aus Gewährleistungsgründen und der nicht sichergestellten Verträglichkeit bzw. Haftung untereinander nicht erlaubt.

Zur Überprüfung der Materialeigenschaften ist die Bauleitung berechtigt auf der Baustelle Materialproben zur Analyse zu entnehmen. Die Kosten hierfür trägt der Auftraggeber.

Bei im LV genannten Schichtstärken darf die geforderte Mindestschichtstärke nicht unterschritten werden.

Vor dem Beginn der Beschichtungsarbeiten hat der AN grundsätzlich die Oberfläche auf Eignung und Haftzugfestigkeit für die geplanten

Beschichtungsarbeiten zu überprüfen (siehe z. B. BEB Merkblatt oder DAfStb-Richtlinie, Teil 2 Abschnitt 2.2 und 2.3 bzw. Teil 3, Anhang A). Evtl. Einwände sind der Bauleitung unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

Die in den Technischen Merkblättern des Materialherstellers genannten

Mindestverarbeitungstemperaturen und der Taupunkt sind während der Ausführung täglich zu kontrollieren und in ein Protokoll einzutragen. Die Oberflächentemperatur muss mind. 3° Celsius über dem Taupunkt liegen. Bei Unterschreitung der erforderlichen Temperaturen sind mit der Bauleitung weitere Maßnahmen abzusprechen:

1.1.1 Nachhaltiger Aufbau

Der aufbau muss eine Hinterlegung im DGNB Navigator Nachweisen.
Für den komplette Aufbau muss einen Nachweis mit EC1 PLUS vorliegen.

Menge: Stk Preis: € GP: €

1.1.2 Baustelleneinrichtung

Baustelleneinrichtung

An- und Abtransport, Auf- und Abbau der Baustelleneinrichtung für die gesamte im nachfolgenden Leistungsverzeichnis näher beschriebene Baumaßnahme,

mit allen zur Durchführung der Arbeiten erforderlichen Maschinen und Geräten, Personalunterkünften gemäß Arbeitsstättenverordnung sowie den notwendigen Baustoff und Werkzeugdepots. Herstellen der Versorgungsanschlüsse für Bauwasser und Baustrom an bauseits vorhandene Einrichtungen für die Dauer der Bauzeit sowie An- und Abreise des Personals.

Menge: psch Preis: € GP: €

1.1.3 Schutz von benachbarten Bauteilen

Schutz von benachbarten Bauteilen
Schutz von benachbarten Bauteilen während aller Arbeitsgänge, insbesondere bei Strahlarbeiten, mit abgeklebter Folie, 2 mm dick, sowie mit zusätzlichem Schutz im Randbereich durch Hartfaserplatten. Inkl. aller erforderlichen Materialien.

Menge: m² Preis: € GP: €

1.1.4 Herstellen des Fugenkanals

Herstellen des Fugenkanals
Festlegen des Rückzubauenden Bereichs und Markierung mittels Schlagschnur.

Auszubauenden Bereich, mit äußeren Begrenzungsschnitte in der notwendigen Tiefe von mm einschneiden.

Bei Fugenbreiten ab ca. 100 mm oder bei sehr guter Betonqualität, Entspannungsschnitte, mit 30 mm Abstand parallel zu den äußeren Begrenzungsschnitten in der notwendigen Tiefe von mm einschneiden.

Gerät: Trennschneider Diamantbestückt mit Staubabsaugung

Ausstemmen des vorhandenen Bodens bis auf das feste Gefüge, die Begrenzungs-/Entspannungsschnitte sollten nicht mehr sichtbar sein. Idealerweise ist im Fugenkanal gebrochenes Material sichtbar.

Ausstemmen einer keilförmigen Vertiefung direkt über den Fugenverlauf / Riss in den Kernbeton.

Gerät: Stemmhammer 4 - 8 kg

Aussaugen, Reinigen und entfernen von nicht festhaftenden Teilen.

Die einschlägigen Normen und Richtlinien zur Untergrundbeschaffenheit und Untergrundvorbereitung sind zu beachten.

Aufnehmen des angefallenen Bauschutts, Entsorgung durch den Bauherren.

Breite der Fuge: mm

Menge: m Preis: € GP: €

1.1.5 Planschleifen der Bodenplatte

Planschleifen der Bodenplatte
Abschleifen rechts und links im Verlauf der Fuge um
Höhenversatz und Kurzwelligkeit der Bodenplatte zu
reduzieren. Gefordert ist eine Reduzierung des
Höhenversatzes auf <5 mm bei gegebener Breite.

Ausführung mittels Einscheibenmaschine 50-80 kg,
Diamantbestückung mit Staubabsaugung.

Menge: m Preis: € GP: €

1.1.6 Auffüllen der Fuge mit Dämmstoffstreifen

Auffüllen der Fugenbreite mit einem Randdämmstoffstreifen, Höhe mind. 20 mm über OK Belag
Je nach Fugenbreite sind mehrere Streifen nebeneinander anzuordnen.

Nach der beendigung der vorbereitenden Arbeiten (Grundieren, Spachteln etc.) und befor das
Fugenliquid JF200R eingebracht wird muss der Dämmstreifen an der OK Sohle der Fuge
entfernt werden.

Menge: Stk Preis: € GP: €

1.1.7 Abkleben

Abkleben der Anschlüsse
Abkleben auf Anschlussbreite mittels eines 40 mm breiten Klebebandes, um eine saubere
Abschlusskante zu erhalten. Das Klebeband ist vor dem Aushärten der Beschichtung zu
entfernen.

Menge: m Preis: € GP: €

1.1.8 Grundierung Fugenkanal

Grundierung Fugenkanal
Grundieren des vorbereiteten Fugenkanals mit
PR100(PUA-Grundierung), Verbrauch ca. 500-800 g/m².
Verteilen mittels Pinsel oder Rolle

Begebar / Überarbeitbar nach ca. 1 Stunde (bei 21°C
und 50% Luftfeuchte)

PR100 (PUA-Grundierung) muss innerhalb von 1-2 Stunden
überarbeitet werden. Ansonsten muss die Fläche mit
feuergetrockneten Quarzsand, Körnung 0,7 - 1,2 mm
abgesandet werden.

Es ist darauf zu achten, dass Fugenliquid JP 100 bei

fallenden Temperaturen verarbeitet wird. Die Herstellervorschriften sind zu beachten.

Menge: m² Preis: € GP: €

1.1.9 **Ausgleichen der groben Vertiefungen im Fugenkanal**

Ausgleichen der groben Vertiefungen im Fugenkanal

Eingießen der frischen Mischung PR100 (PUA-Grundierung und Quarzsand, Körnung 0,3-0,9 mm (MV 1 : 4) auf den zuvor grundierten Untergrund des Fugenkanals, verteilen mittels Spachtel.

Dient als Ausgleich zur Herstellung einer homogenen Unterlage für die darauffolgenden Lagen.

Es ist darauf zu achten, dass der Mörtel bei fallenden Temperaturen verarbeitet wird

Menge: m² Preis: € GP: €

1.1.10 **Entkoppeln Fuge**

Entkoppeln des Ausgleichsmörtels zu Fugenliquid mit einem Gewebeklebeband

Menge: m Preis: € GP: €

1.1.11 **Einbau Fugenliquid JF200R**

Einbau Fugenliquid JF200R

Nach sorgfältigen mischen der zwei Komponenten wird der Fugenkanal mit Fugenliquid JF200R verfüllt.

Um die Porenbildung zu reduzieren, sollte Fugenliquid JF200R in mehreren dünnen Lagen frisch in frisch eingegossen werden.

Bitte beachten:

Für die spätere Weiterbearbeitung durch Schleifen muss der Fugenfüllstoff etwas überhöht eingebaut werden.

Ideal hier 1 - 2 mm, herzustellen durch Abziehen der noch frischen Masse mit einem Zahnspachtel.

Menge: m Preis: € GP: €

1.1.12 **Planschleifen**

Planschleifen der Oberfläche

Planschleifen der Fugenoberfläche bis auf das Niveau der bereits vorbereiteten Grenzflächen des Betonbodens.

Das Schleifen muss lagenweise, mit wenig Druck durchgeführt werden, um die Erhitzung des Fugefüllstoffes zu vermeiden.

Gerät: Winkelschleifer mit Drehzahlregelung, Diamantbestückt mit Staubabsaugung

Menge: m² Preis: € GP: €

1.1.13 Versiegeln der Oberfläche mit farbiger Dünnbeschichtung

Versiegeln der Oberfläche mit farbiger Dünnbeschichtung
Sorgfältiges absaugen der zu bearbeitenden Flächen, und
nach sorgfältigem mischen der zwei Komponenten
aufrollen der farbigen Versiegelung/Dünnbeschichtung
REVOPUR TC 360

Verbrauch: REVOPUR TC360: ca. 400 g/m²

Menge: m² Preis: € GP: €